



Liebe Leserinnen und Leser,

während wir noch auf ein paar „goldene Oktober“-Tage hoffen, rückt der Winter näher. Wer in der dunklen Jahreszeit mit dem Rad unterwegs ist, sollte auf die richtige Ausrüstung achten (Seite 15). Und wen dabei ein Defekt ereilt, der kann als Mitglied die ADFC-Pannenhilfe nutzen. Auf Seite 4 finden Sie einen Erfahrungsbericht zu diesem Serviceangebot. Und vielleicht funktioniert im Winter auch die Radmitnahme bei der Bahn wieder besser (Seite 2).

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!
Stefan Beckmann, Lutz Bäucker

 **adfc**
Allianz fürs Allgäu
Wir radeln gemeinsam

Radeln an der Siedelalpe, oberhalb vom Großen Alpsee bei Immenstadt. Foto: Lutz Bäucker

Bremst DB Regio die Mitnahme von Fahrrädern aus? Die Antwort der Deutschen Bahn auf eine „Er-Fahrung“ von Stefan Beckmann

Unser Mitglied Stefan Beckmann wollte an einem sonnigen Septembersonntag mit seinem Fahrrad den RE70 von Lindau-Reutin nach Kempten Hauptbahnhof nutzen. Als er mit Fahr- und Fahrradkarte am frühen Nachmittag das leere Fahrradabteil des Zuges betreten wollte, piffte ihn der Zugbegleiter buchstäblich zurück: die Mitnahme des Radls sei nicht möglich, so der Mann von der Bahn. Er habe die Anweisung erhalten, aufgrund der im Laufe der Fahrt zu erwartenden Überfüllung keine Fahrräder mitzunehmen.

Da stellen sich uns mehrere Fragen:

- Warum nimmt die Bahn angesichts in Reutin leerer Radabteile kein Fahrrad mit?
- Wer gibt solch eine auf den ersten Blick nicht nachvollziehbare Anweisung?
- Steckt vielleicht Methode dahinter, um den Radtransport generell auszubremsen?

Die Medienabteilung des ADFC Kempten-Oberallgäu hat bei der Pressestelle der Deutschen Bahn in München nachgefragt. Hier die Antwort der DB:

„Aus Sicherheitsgründen gibt es in den Nahverkehrszügen nur eine begrenzte Möglichkeit, die Fahrräder unserer Reisenden mitzunehmen. Als DB können wir die Fahrradmitnahme nicht bei jeder Fahrt mit unseren Zügen garantieren, etwa weil die Stellplätze auch für andere Personengruppen benötigt werden, beispielsweise für Rollstuhlfahrer:innen und Fahrgäste mit Kinderwagen, oder Züge zu stark ausgelastet sind. Die oben genannten Regelungen ermöglichen den Kunden ein Ausweichen auf

frühere oder spätere Züge, die eine geringere Auslastung vorweisen. Eine Stornierung (Umtausch oder Erstattung) der Fahrradtageskarte ist ausgeschlossen.

Auch in dem von Ihnen geschilderten Fall haben wir aus Sicherheitsgründen entschieden, die Fahrradmitnahme nicht zu ermöglichen. Der vorangehende Zug war bereits extrem voll. Der Kundenbetreuer in Reutin hat Rücksprache mit der Transportleitung gehalten, die bestätigte, dass auch für die betroffene Fahrt ein hoher Zustieg erwartet wurde, daher musste die Fahrradbeförderung auch für den betroffenen Zug ausgeschlossen werden. Diese Information wurde anschließend in das System übernommen. Da ein nachträgliches Aussetzen der Fahrräder aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens und des Zustroms an

den Bahnhöfen unterwegs kaum mehr möglich gewesen wäre, wurde entschieden, die Fahrradbeförderung aus Sicherheitsgründen auszuschließen. Ein hoher Zustieg war auch tatsächlich der Fall.

Andere Erwägungen als die geschilderten Sicherheitsgründe spielen dabei keine Rolle und haben auch in diesem Fall keine Rolle gespielt. Es tut uns leid, dass Ihnen die Fahrradmitnahme nicht möglich war und wir bitten um Verständnis für die Maßnahme aus Sicherheitsgründen und dafür, dass die Fahrradmitnahme nicht in jedem Fall garantiert werden kann. Grundsätzlich befürworten wir eine Fahrradmitnahme, denn Rad und Bahn ist eine sinnvolle Kombination für eine nachhaltige Mobilität.“

Text: Lutz Bäucker, Foto: ADFC





Die nächsten Termine

So.
20.10. 11 Uhr, Fahrrad-Demo Immenstadt,
Start: Rauhenzell, Feuerwehr

Do.
24.10. 18.30 Uhr, Radlerstammtisch,
Alter Bahnhof Martinszell

Fr.
8.11. 18 Uhr, Allgäuer Lichterfahrt
Start: Hildegardplatz, Kempten

Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempton

 instagram.com/adfc_ke_oa/

 <https://ke-oa.adfc.de/rss>

ADFC-Lichterfahrt in Kempten

Wärmende Lichter, leuchtende Augen, blinkende Lämpchen. Trotz ungemütlicher Temperaturen werden im November wieder viele strahlende Fahrräder durch die nächtliche Innenstadt von Kempten rollen – bei der dritten Allgäuer Lichterfahrt des ADFC Kempton-Oberallgäu am 8. November.

„So etwas gibt’s im Allgäu nur bei uns“, sagt Organisator Tobias Heilig. „Die voradventliche Atmosphäre ist einmalig!“ Auf einer moderaten Rad-Runde geht’s vorbei an hell erleuchteten Schaufenstern durch die Stadt. Start ist um 18 Uhr auf dem Hildegardplatz.

Die Teilnehmer sind aufgerufen, ihre Fahrräder möglichst hell und phantasievoll mit Lichtern aller Art zu schmücken. So wie im vergangenen Jahr Abiturient Lars vom Hildegardis-Gymnasium – er hatte sein Radl mit sage und schreibe fünf Lichterketten zum Strahlen gebracht.

Salomon und Joschi aus Rettenberg waren extra nach Kempten geradelt, um ihre „star-bikes“ vorzuführen – inklusive leuchtender Trinkflasche und Riesenstern. Darüber hinaus gab es eine solarbetriebene Rad-Laterne, lichtdurchflutete Rucksäcke, strahlende Packtaschen und jede Menge bunte Blinkereien zu bestaunen. Auch das Begleitkommando der Kemptener Polizei macht gern mit und lässt seine Blaulichter fleißig kreisen.

Die ersten 50 Teilnehmer, die am Brunnen auf dem Platz eintreffen, bekommen eine „leuchtende“ Über-

raschung. Das schönste Radl wird natürlich vom ADFC prämiert.

Mit der Lichterfahrt wird dafür geworben, in der dunklen Jahreszeit gut beleuchtet mit dem Rad unterwegs zu sein.

Weitere Infos unter: www.ke-oa.adfc.de

Text & Foto: Bäucker



Tobias Heilig organisiert die Lichterfahrt – und lässt selbst sein Radl leuchten.

ADFC macht Felix wieder flott Ein positives Erlebnis mit unserer Pannenhilfe

Seit acht Jahren ist die Pannenhilfe im Mitgliedsbeitrag des ADFC inkludiert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Praxis scheint das Angebot jetzt immer besser zu funktionieren. Das berichtet auch unser Mitglied Felix Rösler aus Kempten. Dem war irgendwo in der Oberpfalz die Luft ausgegangen.

„Ich war unterwegs von Kempten über Regensburg in meine Heimatstadt Selb“, erzählt der passionierte Velomobil-Pilot. Kilometersammeln fürs Stadtradeln und mal wieder alte Freunde sehen.

Weil es ein bullenheißer Sommertag ist, startet Felix kurz vor sechs in der Früh und strampelt los. Kurz hinter der Hallertau fasst er nochmal frisches Wasser an der kostenlosen offenen Trinkstelle in Rottenburg an der Laaber. „Übrigens ein tolles Angebot für Radler“, schwärmt Felix. Doch dann schlägt die Defektheiße



Luft raus: das raketenhähnliche Liegerad von Felix machte schlapp.

gnadenlos zu. „Ausgerechnet auf der vielbefahrenen Staatsstraße zwischen Langquaid und Schierling, so gegen 15 Uhr knallt es gewaltig und ich bin platt!“

Felix wuchtet sein raketengleich verkleidetes Liegerad ins hohe Gras: „Vorne rechts war der Schlauch geplatzt.“ Während die Sonne vom Himmel knallt, versucht er den Schaden zu reparieren, vergeblich. Ein hilfsbereiter Autofahrer mit Anhänger nimmt ihn und sein kaputtes Velomobil mit zur nächsten Tankstelle. „Glück gehabt“, weiß Rösler und muss erkennen: „Die Panne ist mitten in der Pampa passiert, da hilft nur noch ein Anruf.“ Und zwar bei der Hotline der ADFC-Pannenhilfe, Telefonnummer: 02 21/82 77 94 22.

Der Gestrandete füllt ein Internetformular aus und wartet. Nach ca. einer Stunde Warten kommt das Pannenhilfsfahrzeug einer lokalen Kfz-Werkstatt mit einem riesigen Anhänger und bringt ihn zum nächsten (ca. 20 km entfernten) Radfachgeschäft: „Dort bekommst du den passenden Ersatzschlauch“, hat der Mann von der ADFC-Hotline bereits recherchiert, „vielleicht mußt du ein bißchen warten, aber die Geschäftsfrau kommt bestimmt.“ Felix Rösler setzt sich zu einem Nachbarn in den Garten. Und tatsächlich, nach einiger Zeit erscheint die Frau wie versprochen, hilft beim Schlauchwechseln und die Fahrt durch die Oberpfalz bis nach Selb kann weitergehen.

„Also, ich bin sehr begeistert von diesem Pannen-Service des ADFC“, so die Bilanz unseres Velomobilpiloten. „Alles hat super geklappt, alle freundlich und hilfsbereit! Aber das Ganze dauert schon seine Zeit“, gibt er zu bedenken.

In Gegenden ohne ausreichende Infrastruktur dürfte das aber wohl zu akzeptieren sein. Auf der Rückfahrt ins Allgäu erwischt es ihn nochmal, wieder ein Platten. Doch dieses Mal kann er den Schaden selbst beheben. Und noch ein Tipp von Langstreckenfahrer Felix an alle Leser: „Schaut bitte, dass eure Akkus alle immer gut aufgeladen sind und ihr Powerpacks dabei habt – ohne Strom könnt ihr keine Pannenhilfe rufen, kein Formular ausfüllen und kein Navi nutzen.“

Er hatte Glück: auf seiner Odyssee durch die Oberpfalz traf er immer wieder auf hilfsbereite Menschen, bei denen er seine Geräte aufladen durfte.

Und hier der Link zur ADFC-Pannenhilfe:

<https://www.adfc.de/artikel/die-adfc-pannenhilfe>

Textprotokoll: Lutz Bäucker Fotos: Felix Rösler



Superservice: ein Pannenhilfsfahrzeug mit entsprechendem Anhänger brachte das Velomobil zum Radfachgeschäft.

„Echt cool!“, sagt Simon

Bereits zum dritten Mal hatte der ADFC Kempton-Oberallgäu zur „kidical mass“ eingeladen. Bei schönstem Spätsommerwetter rollten knapp 40 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und einigen Erwachsenen durch die Stadt. Nicht nur ADFC-Organisator Tobias Heilig hatte auf mehr Teilnehmer gehofft, aber das Wetter war wohl einfach zu verlockend für eigene Ausflüge. Diejenigen, die mit Polizeibegleitung unter dem Kommando von Kevin Rockstroh gemütlich vom Anna-Schwegelin-Brunnen über die Salzstraße, vorbei am Rathaus und über die Sankt-Mang-Brücke bis zum Illerstadion rollten, sie hatten ihren Spaß. So wie der vierjährige Simon, der neben Tobias in der ersten Reihe dabei war: „Das war echt cool, mit Polizei und über rote Ampeln, da komm ich bestimmt wieder!“ strahlte der Kleine. Zahlreiche Passanten auf dem Hildegardplatz und in der Kronenstraße wurden durch unsere Demo-Fahrt auf die Anliegen des ADFC aufmerksam gemacht. Außerdem gab es Infos zur Teilnahme am ADFC-Fahrradklima-Test 2024. Die nächste Radldemo des ADFC Kempton-Oberallgäu findet am Sonntag, 20. Oktober von Rauenzell nach Immenstadt statt (siehe Vorschau).

Text & Foto: Bäucker



Der vierjährige Simon (Zweiter von links) ist völlig begeistert und kommt nächstes Jahr wieder.



„Wilhelm“ radelt für Sonthofen

Der aus einem Ligusterstrauch designte grüne Radler steht an der Ecke Grünten-/Friedhofstraße und ist nicht zu übersehen. Gärtnerin Sonja Bauer hat ihn im Italien-Urlaub entdeckt und nach Sonthofen verpflanzt. Er trägt sogar einen Radhelm. Im Winter darf er ins Gewächshaus der Gärtnerei. Sein Spitzname lautet übrigens „Wilhelm“. Das passt: Bürgermeister Christian Wilhelm ist dabei, die „Alpenstadt“ auch zur „Radstadt“ zu machen. Da freut sich nicht nur der ADFC ...

Text & Foto: Bäucker

Illerradweg in Kempten wird nicht ausgebaut

Was im Ausschuss für Mobilität und Verkehr besprochen und beschlossen wurde

Am 1. Oktober diskutierte der Kemptener Verkehrsausschuss über mehrere für Radelnde relevante Themen. Die Allgäu GmbH hatte bei der Stadtverwaltung angeregt, den Illerradweg im Kemptener Stadtgebiet, so auszubauen, dass er den Anforderungen von Alltagsradlern entspricht.

Die Stadtverwaltung erklärte dazu, dass dies aufgrund der Gegebenheiten nicht praktikabel (schwer realisierbar) und außerdem auch nicht wünschenswert sei. Denn der Illerradweg solle als „naturnaher“ Weg seine touristische Attraktivität bewahren.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten dem einstimmig zu. Das bedeutet, dass es keinen Ausbau des Illerradwegs im Kemptener Stadtgebiet geben wird.



Für Alltagsradler ist der Illerradweg in großen Teilen des Kemptener Stadtgebiets keine Alternative.

Aufgrund von Hangrutschen sind der Illerradweg südlich des Schumacherrings sowie der Radweg an der Rottach seit längerer Zeit gesperrt. Die Wiederherstellung der beiden Radwege gestaltet sich schwierig, da beide betroffenen Abschnitte nicht mit schwerem Gerät erreichbar sind. Der Radweg an der Rottach ist bis zu fünf Meter hoch überschüttet.

Einen Zeitplan für die Instandsetzung der Wege konnte die Verwaltung deshalb noch nicht nennen.

Die Einmündung der Peter-Dörfner-Straße an der B19 (Kaufbeurer Straße) gegenüber der Ari-Kaserne wird umgebaut. Aufgrund gesetzlicher Richtlinien erfordert dies eine der beiden folgenden Änderungen an der Kaufbeurer Straße zwischen Dieselstraße (Abzweig Feenpark) und Berliner Platz:

Alternative A:

Weiterhin Tempo 60, aber mit größeren Breiten und Leitplanken

Alternative B:

Reduzierung auf Tempo 50 mit geringeren Breiten und ohne Leitplanken

Die notwendigen Leitplanken bei Tempo 60 vermitteln den Eindruck einer Stadtautobahn.

Eine Geschwindigkeitsreduzierung von 60 auf 50 km/h

- verringert die Lärmbelastung um bis zu 2 dB (dies ist wahrnehmbar)
- reduziert die Abgasbelastung um 5-10%
- verlängert die Fahrzeit um 17 Sekunden

- verbessert den Verkehrsfluss – die Kapazität der Straße wird erhöht und der Ziehharmonika-Effekt beim Anfahren und Bremsen wird verringert.

Die Stadtverwaltung empfiehlt aus fachlicher Sicht eindeutig Alternative B.

Acht Stadträte stimmten für Alternative B. Lediglich Hildegard John, Josef Mayr und Stephan Prause (alle CSU) stimmten für Alternative A. Sie begründeten dies mit der Befürchtung, dass dann in Folge weitere Abschnitte auf dem Ring ebenfalls auf Tempo 50 reduziert werden könnten. Dies fanden einige Anwesende verwunderlich, da Josef Mayr sonst immer so sehr um die Lärmbelastung der Anwohner am Ring besorgt war. Damit gilt in dem betroffenen Bereich der Kaufbeurer Straße nach dem Umbau Tempo 50.

Text & Fotos: Tobias Heilig



Wegen eines Hangrutsches gesperrt: der Radweg an der Rottach verbindet den Haubensteig mit dem Kemptener Norden.

„Alpsee Bergwelt“ hat ein Herz für Radler Neue Radabstellanlage und Unterstützung für den ADFC

Michl Hagenauer ist in Bahnen und auf Bergen unterwegs. Als Betriebsleiter der „Alpsee Bergwelt“ sorgt er dafür, dass die deutschlandweit bekannte und beliebte Freizeitanlage am Südufer des Alpsees läuft. Das ganze Jahr über kommen Besucher aus allen Ecken unseres

Landes – Deutschlands längste Ganzjahresrodelbahn hat viele Fans. Man kann wandern, am Berg oben gibt's ein großes Spielgelände für Kinder, einen Klettergarten und urige Allgäuer Hütten. Dieses Angebot nutzen jetzt immer mehr Menschen, die mit dem Radl zur Bergwelt

anreisen. Seien es Einheimische oder Urlauber, die vom vorbeiführenden Bodensee-Königssee-Radweg einen Abstecher zur Talstation der Sesselbahn machen.

„Sie alle möchten ihre Fahrräder vernünftig abstellen“, hat Hagenauer erkannt. „Wir brauchen also einen neuen Radlabstellplatz mit modernen Bügeln, einer Servicestation und Ladesäulen für die immer zahlreicheren E-Bikes!“ Professionelle Ordnung statt wildes Durcheinander ist gefragt.

Es folgte ein Anruf beim ADFC Kempten: „Könntet ihr uns bitte dabei helfen und euch das mal anschauen?“ Danach ein ausgiebiger Ortstermin im Sommer und nun vor ein paar Tagen die Installation der neuen Anlage. „Sieht richtig gut aus“, freut sich Michl. „Unsere Besucher können ihre Räder bei uns gut anschließen und kommen sich gegenseitig nicht ins Gehege!“ Kleinere Reparaturen sind möglich, die Ladesäulen sind unterwegs. Vorbildlich, so der ADFC-Kreisvorsitzende, beispielhaft für andere Bergbahnen und Freizeiteinrichtungen, die ebenfalls immer mehr Gäste mit Fahrrädern haben.

Für's Frühjahr 2025 wird über eine gemeinsame Aktion von „Alpsee Bergwelt“ und ADFC nachgedacht, um das Herz für Radler noch lauter klopfen zu lassen. „Die Zusammenarbeit ist hervorragend und sehr kompetent“, so Hagenauer. „Wir unterstützen den ADFC sehr gern bei seiner Arbeit!“



Mit guten Tipps vom ADFC: Michl Hagenauer ist stolz auf die neue Fahrradabstellanlage am Alpsee.

Foto: Ramona

Text: Bäucker



ADFC-Fahrradklima-Test 2024

Sie sind schon dabei: Kempten, Immenstadt, Oberstaufen, Oberstdorf, Sonthofen und Waltenhofen aktiv gegen Radl-Ärger! Es werden immer mehr: die Kommunen im Gebiet unseres Kreisverbandes unterstützen den ADFC-Fahrradklimatest auf ihren Social Media-Kanälen, mit Plakaten und Radlanhängern. Mancherorts rufen sogar die Bürgermeister ihre Bürger persönlich zum Mitmachen auf. Großartig, herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Macht mit!



Fahrraddemo Immenstadt

Sonntag, 20. Oktober - 11 Uhr
Treffpunkt Feuerwehr Rauenzell

Gemeinsam zeigen wir den Verantwortlichen, dass uns Radwege und menschenfreundliche Infrastruktur wichtig sind.

Dein Fahrrad darfst du dazu mit einem Schild oder einer Fahne schmücken. Findet bei jedem Wetter statt.

Unsere Fördermitglieder



Haslach Bike Tours



Perfect Bike Wash



Stadt Immenstadt



Stadt Kempten



Stadt Sonthofen

Spender & Sponsoren



Alpee Bergwelt



KEMPTEN

Cube Store Kempten



PDC Tourism



Sigo Green
Lastenradverleih



SWW Oberallgäu Wohnungsbau GmbH



Die nächsten Termine

Do.
17.10. 16-18.30 Uhr, Fahrrad-Codierung,
ADFC-Geschäftsstelle,
Schlossergasse, Memmingen

Mi.
23.10. 19 Uhr, Tourenleiter-Abend
im „Weißen Ross“, Salzstraße, Memmingen

Zu den Terminen:

Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen
und unter www.memmingen.adfc.de.
Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.
E-Mail: info@adfc-memmingen.de
Internet: www.memmingen.adfc.de
Geschäftsstelle:
Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen)

Es gibt doch noch eine Fahrrad-Codierung

Schon zweimal musste der Termin wegen schlechten Wetters verschoben werden, jetzt sollte es in diesem Jahr doch nochmals klappen:
am Donnerstag, 17. Oktober von 16-18.30 Uhr gibt es eine Fahrrad-Codierung bei der ADFC-Geschäftsstelle in Memmingen in der Schlossergasse – gleich neben Rathaus und Welfenhaus.

Text: ADFC, Foto: Ute Schölnhorn



Pedelec-Touren

Von April bis Oktober starten jeden Donnerstag Pedelec-Touren auf dem Marktplatz. Die Halbtagestouren beginnen um 13.30 Uhr. Diese Touren richten sich ausschließlich an Radfahrer:innen mit Elektrofahrrädern.

Die Pedelec-Touren sind für ADFC-Mitglieder kostenfrei. Nichtmitglieder bezahlen bei Halbtagestouren vier Euro.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Irene Pohl
Tel. 083 31/7 29 93; E-Mail: irene.pohl@adfc-memmingen.de

Unsere Fördermitglieder



Heiss
Das Radcenter



Zweirad
Lämmle



Stadt
Memmingen

Radtour zu den LEADER-Projekten in Fellheim und Ottobeuren

Am Sonntag, 22. September starteten wir zu einer Tour, die wir eigentlich schon zum Weltfahrradtag am 2. Juni geplant hatten. Damals hatte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Jedenfalls trafen sich vier interessierte Radfreunde und unternahmen bei angenehmen Radelwetter diese interessante Tour. Zunächst ging es zum Jüdischem Friedhof in Fellheim. Unser Vorstand Manfred Neun stieß dann in Fellheim zu uns und gemeinsam wurde uns kurzweilig und interessant das Wissen über Fellheim, das Leben in dem Ort und den Zusammenhalt der jüdischen Gemeinde vermittelt.



Die Gruppe auf dem jüdischen Friedhof in Fellheim. Foto: Neun

Über die schrecklichen Ereignisse im Dritten Reich wurde nur das Nötigste gesagt. Lediglich die Warnung wurde immer wieder eindringlich betont: Nie mehr wieder. Beendet wurde der Besuch mit dem Gang über den jüdischen Friedhof.

Nach zweistündiger Radtour trafen wir im Biergarten des Gasthauses Laupheimer in Günz ein und stärkten uns dort für die restliche Etappe nach Ottobeuren. Zielort war die Klosterpforte des Klostermuseums in Ottobeuren. Zum Abschluss genossen wir auf dem Marktplatz noch ein Eis. So klang ein schöner und informativer Tag mit vielen besonderen Eindrücken aus. Diese Tour hätte deutlich mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Text: Konni Mayer

Saison-Abschlussfahrt der Tourengruppen des ADFC Memmingen

Die Abschlussfahrt der Memminger Tourenfahrer ist gute und schöne Tradition, und dieses Jahr war's am Feiertag, 3. Oktober soweit. Um 10 Uhr gab unser Vorsitzender Manfred Neun den Startschuss, die Tourenleitung hatte Günter Fürst. Dann ging es für die Gruppe über Steinheim und Egelsee ins „Ländle“.

Den ersten kleinen Anstieg gab es in Berkheim, um vom Illertal ins Rot-Tal zu kommen. Weiter ging es immer an der Rot entlang gemütlich zum Hotel „Klosterhof“ nach Gutenzell. Günter hatte rechtzeitig einen Tisch für uns bestellt. Nach einem hervorragenden Essen konnten wir noch die große Klosteranlage bestaunen.

Kurz vor 14 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Eigentlich war für den Tag Regen angesagt. Doch wir hatten während der ganzen Fahrt Glück, so dass wir sogar noch eine „Ehren-Runde“ drehen konnten. So radelten wir nicht über Binrot und Waltenhofen nach Bonlanden, sondern über Zell und Illerbachen nach Buxheim zum „Wiesenbräu“. Dort ließen wir unsere Saison gemütlich ausklingen.

Mit Dankesworten der Vorstände wurde der gemeinsame Tourentag abgeschlossen. Die Planungen des Jubiläumsjahrs der Memminger Freiheitsrechte sind schon in vollem Gange. Bis November sollen bereits möglichst viele ADFC-Veranstaltungstermine für das kommende Jahr feststehen.

Text: Mayer



Pause am Kloster in Gutenzell.

Foto: Manfred G. Neun



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oval.adfc.de>. Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen. Detaillierte Infos auf unserer Website im Veranstaltungsportal.

Die nächsten Radler-Stammtische

(jeweils mit Fahrrad-Codierung)

Do.
7.11.

Bilder von Radtouren und – reisen 2024
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren,

Do.
5.12.

Vortrag zum Radpilgern
mit Pfarrer Nitz vom ADFC Landsberg
(Näheres siehe online im Portal)
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Do.
2.1.

Vortrag – Rechte und Pflichten des Radfahrers
(von Johannes Auburger)
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Tages – und Halbtagestouren

Sonntag, 27. Oktober (Tagestour, ausgebucht)
Herbstabschluss – Überraschungstour mit Einkehr

Kurse

In Kürze werden unsere Indoor-Kurse von Januar bis März im Veranstaltungsportal veröffentlicht:
– Komoot-Kurse in unterschiedlichen Levels
– Reparaturkurse mit eigenem Fahrrad.

Sonstiges

Unser Radlpartner Andi's Fahrradwerkstatt in Lengenwang verkauft ab Mitte Oktober wegen Sortimentswechsel seine gut gewarteten Leih-E-Bikes.

Andis Fahrradwerkstatt, Andreas Kartschewski,
Hauptstraße 1, 87663 Lengenwang,
Tel: 083 64/985 90 39
www.andis-fahrradwerkstatt.de/e-bike-verleih/

Impressum und Kontakt:
ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu
Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf
E-Mail: kontakt@adfc-kf-oval.de
Internet: <https://kf-oval.adfc.de>

Unsere Sponsoren

KUBikes, Stötten am Auerberg
Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf
Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten
Gasthaus Belfort, Kaufbeuren
VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang
Café Restaurant Seichter, Kaufbeuren
VR-Bank Augsburg-Ostallgäu
Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren
Auto Degenhart, Kaufbeuren
Agricola-Strasser, Trachtenschneiderei
und Nähkurse, Bidingen
Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren
Tretlager, Fahrradhändler, Burggen
AOK Kaufbeuren
ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried
BikersDreams, Fahrradhändler,
Kurse, Kaufbeuren
Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang
Robert's Reisen, Kleinbusunternehmen
Marktoberdorf
TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

ADFC unterstützt Demo B12 – so nicht!

Germaringen Für Sonntag, 22. September hatte das Bündnis „B12 – so nicht“ zu einer Fahrraddemo auf der B12 zwischen Germaringen und Jengen aufgerufen. Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu unterstützte die Demo gegen den überdimensionierten Ausbau der B12 auf durchgehend mindestens 28 m Breite. Das ist breiter als die A96 oder die B19.

Neben Flächen von gut 100 ha für die Strecke zwischen Buchloe und Kempten frisst dieses Projekt viel zu viel Steuergelder. Gelder, die für den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahn im Allgäu, für nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr und für Radinfrastruktur, aber auch für den Unterhalt bereits bröckelnder Kfz-Infrastruktur fehlen. Das ADFC-Standteam bot den ankommenden

Radlerinnen vielfältige Informationen aber auch die Möglichkeit zur Fahrradcodierung. Nach der Begrüßung und Reden von Parteien, Bund Naturschutz und ADFC-Partnervereinigungen wie VCD und Pro Bahn setzte sich der Tross von gut 260 Radler:innen in Bewegung. Gut eineinhalb Stunden radelte die Gruppe auf der B12 und zeigte mit einem 28 m breiten Banner das ganze Ausmaß des geplanten Ausbaus. Wir lassen nicht locker!
<https://b12-so-nicht.de/>

Text: Johannes Auburger

Großer Ansturm beim Tag der Regionen

Pfronten Ein verkaufsoffener Sonntag und herrlicher Sonnenschein lockten Menschen aus Nah und Fern nach Pfronten. Mitten drin im Trubel war ein eingespil-

tes Team des ADFC. Ein guter Blickfang war der Kindertisch mit ADFC-Malbüchern. Eltern konnten sich direkt am Zugang zum Platz vorm Rathaus über die Aktivitäten des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu informieren. Viele Besucher kamen an diesem sonnigen Herbsttag mit dem Rad und wollten dieses Codieren lassen. „Ich fahr noch schnell heim und hole auch noch mein Mountainbike, wenn das so einfach geht.“ Neben den Tourenangeboten und Radkarten nahmen auch viele Besucher den neuen Flyer zum Fahrersicherheitstraining mit. „Bei der Gelegenheit konnten wir auch gut im südlichen Ostallgäu neue Kontakte knüpfen“, freut sich Kordula Sengmüller. Wir werden diese Kontakte nutzen, um unsere Angebote zwischen Nesselwang und Füssen auszubauen und bekannter zu machen.

Text: Auburger



Ansprache von Marcus Kühl (Mobilitätsbeauftragter der Stadt Kaufbeuren und Sprecher von Pro Bahn im Ostallgäu) mit Unterstützung durch den ADFC. Foto: Sengmüller



Links der Kindertisch als Publikumsmagnet für die Nachwuchsradler:innen. Stets gut besucht war der prominent platzierte Stand des ADFC.



Fotos: Kordula Sengmüller

ADFC feiert beim Fest der Demokratie

Marktoberdorf Ein breites Bündnis aus Parteien, Kirchen, Vereinen und Initiativen initiierte ein Fest zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes. Am Tag der Deutschen Einheit stieg die Fete mit buntem Bühnenprogramm, einer langen Tafel zum gemeinsamen Speisen und vielen Ständen der verschiedenen Gruppen.

Gemeinsam mit dem Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf, dem VCD und dem Carsharing-Verein stellte der ADFC das Thema nachhaltige Mobilität vor: Wie können wir gemeinsam lebenswerte und zukunftsfähige Mobilität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gestalten.

Damit die Erwachsenen Zeit zur Information und Diskussion hatten, konnten Kinder einen Parcours auf der

gesperrten Straße entlang einer Bremswegsimulation abfahren. Vielen Dank dem neuen Standpersonal, das sich schnell eingearbeitet und super eingebracht hat. Die Kooperation mit den anderen Vereinen in Marktoberdorf hat gut geklappt. Die Initiative war von der großen Resonanz mit über 700 Besuchern begeistert, die trotz des widrigen Wetters kamen. Deshalb ist schon eine Neuauflage am 3. Oktober 2025 geplant.

Text: Auburger

ADFC-Tagesradtour: Die Junge Güz

Bei schönstem Spätsommerwetter fanden sich am Bahnhof in Günzach 17 Radler:innen aus Ost-, Ober- und Unterallgäu ein, um mit dem zertifizierten ADFC-Tourenleiter August Vögtle auf gut 80 km die Junge

Günz zu erkunden. Zunächst wurde die Quelle der östlichen Günz aufgesucht. Die Radstrecke führte dann entlang der östlichen Günz in leichtem Auf und Ab durch wunderbare Auen und Naturschutzgebiete.

Über Ronsberg, Engetried, Markt Rettenbach und Erkeheim gelangte die Radgruppe zum Zusammenfluss der östlichen und westlichen Günz nahe Egg. Dort konnten sogar Fliegenfischer bewundert werden. Entlang der westlichen Günz ging es zurück Richtung Süden. Sogar durch (den Weiler) Hessen wurde geradelt. Herrlich war auch das Stück auf der alten Bahntrasse.

Tourenleiter Gustl wusste viel interessantes zur Strecke und zur Geschichte des Günztals zu erzählen, sorgte für ausreichend kulinarische Pausen und hat sich das große Lob aller Teilnehmer redlich verdient.

Text: Kordula Sengmüller



Am ADFC-Stand wurde auch erklärt, wie man die Überholabstände statistisch erfassen kann.

Foto: Auburger



Die Radgruppe an der neuen Kapelle bei Engetried.

Foto: Hubert Zautzig

Leuchtend durch die dunkle Jahreszeit

Marktoberdorf Heute Morgen erzählte mir ein Kollege, er habe sich für seine Fahrt zur Arbeit neue Blinkarmbänder gekauft. Nicht irgendwelche leuchtenden Armbänder. Nein, Hightech mit dem Gütesiegel „Höhle des Löwen“ und StVZO konform – entsprechend nicht ganz günstig.

Die Armbänder leuchten rot, bei starkem Bremsen leuchten sie heller und durch eine Gestik im Oberarm kann man einen Abbiegevorgang mit einem orangenen Blinken ankündigen. Gerade jetzt wo es morgens auf dem Weg zur Arbeit noch dunkel ist und auch der Heimweg schon in die Dämmerung hineingeht, ist dieses Accessoire im Berufsverkehr Gold wert.

Als ich dann abends durch die Stadt nach Hause geradelt bin, fielen mir wieder Radfahrer ohne Licht auf. Man möchte schreien „Seid Ihr lebensmüde“. Anscheinend sind sich viele dessen nicht bewusst, dass sie weniger gesehen werden, als sie selbst vielleicht noch im Schein der Straßenlaternen sehen können.

Es gibt mittlerweile zugelassene Stecklichtsets, die sich über USB wieder laden lassen und nur wenig teurer sind als das Verwarnungsgeld, das man zahlen muss, wenn man ohne Licht erwischt wird. Aber viel wertvoller, wenn man dadurch gesehen wird und nicht überfahren wird. Besser sind dann fest installierte Lichter mit Nabendynamo, die zuverlässig ohne großen Widerstand Tag und Nacht ein sichtbares Licht liefern. Am E-Bike sollte das Licht fest installiert sein.

Neben dem Licht schreibt die StVZO präzise Reflektoren vorne und hinten, an den Reifen oder in den Speichen und an den Pedalen vor. Bei S-Pedelecs kommen noch ein paar extra Reflektoren dazu.

Ein ganz wichtiger Teil ist aber die Kleidung. Hell und mit Reflexstreifen und auch Rucksack und Taschen sollten reflektieren. Denn die Fläche wird gerade von der Seite und im Gegenlicht z.B. bei tiefstehender Sonne viel besser von den anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen.

Klar, dass nicht jeder im Alltag mit Neonklamotten rumlaufen will, deshalb bieten wir Warnwesten an, die man über die normale Kleidung anziehen kann: eine große Weste aus Netzgewebe mit Reißverschluss und verschiedenen praktischen Taschen.

Neu im Angebot haben wir auch kürzer geschnittene Warnwesten mit Klettverschluss für Kinder und nun auch für Erwachsene. Was alle unsere Warnwesten des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu auszeichnet ist der Hinweis für den nachfolgenden Verkehr, den gesetzlichen Überholabstand von 1,5 bzw. 2 Metern einzuhalten.

Die Westen bekommt man an unseren Stammtischen, bei Infoständen oder bei Mailanfrage direkt von uns mit Portoaufschlag zugeschickt.

Alle Infos dazu gibt es auch hier: <https://t1p.de/p80qm>

Text: Johannes Auburger



Die Warnweste in der Kinderausführung von vorne und hinten.

Foto: Sengmüller



Kontakt:

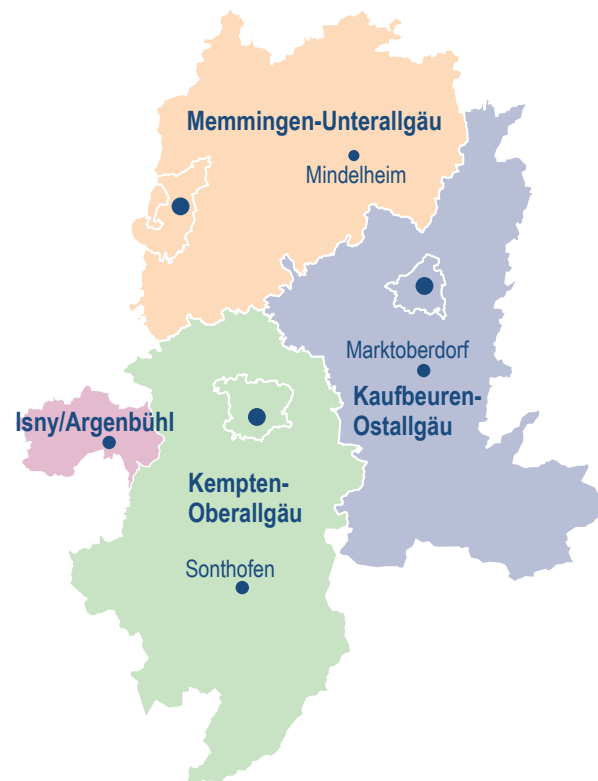
ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
 Robert Blaser-Sziede
 Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
www.adfc-bw.de/isny

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

am Mittwoch, 23. Oktober um 19 Uhr
 im Energie-Haus des Gymnasiums Isny
 (Achtung: neuer Ort)

Tagesordnung:

1. Radtourismus in Isny,
 Anna Wieland, Leiterin Tourismusbüro
2. Welche Chancen bietet die StVO-Reform für Isny?
 Farina Schättiger
3. Aktueller Stand des Isnyer Radverkehrskonzepts,
 Robert Blaser-Sziede
4. Jahresbericht des Vorstands, weitere Planungen
5. Kassenbericht
6. Entlastung von Vorstand und Kasse
7. Verabschiedung einer Satzung
 für die ADFC-Ortsgruppe
8. Neuwahl des Vorstands
9. Anregungen, Diskussion



Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Der nächste Newsletter erscheint am 19. November!

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
 Kreisverband Kempten-Oberallgäu
 Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
 Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de